

Constantin Hering Amerikanische Arznei-Prüfungen

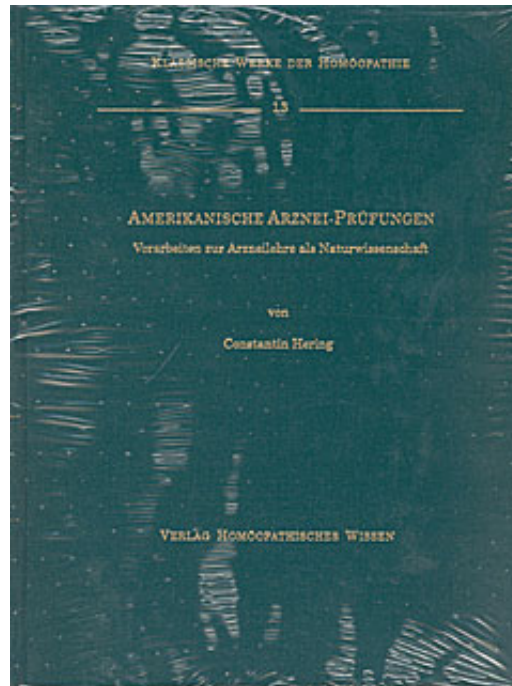
Band 13

Leseprobe

[Amerikanische Arznei-Prüfungen](#) [Band 13](#)

von [Constantin Hering](#)

Herausgeber: Homöopathisches Wissen Verlag



<http://www.narayana-verlag.de/b3451>

Im [Narayana Webshop](#) finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>



Bereitung der Theile und Potenzen

Bei den mehresten Versuchen, anfangs bei allen, wurde das reine Glonoin auf die Zunge gebracht. Um die Mengen einigermaßen annähernd bestimmen zu können, wurden in einem Fläschchen Glonoin und Streukügelchen geschüttelt, bis alle gleich-mässig benetzt waren und das am Glase Hängende nur eine unbedeutende Menge betrug, im Vergleiche damit. Die Kügelchen saugen das Glonoin aber nicht ein, sondern es hängt nur an der Oberfläche derselben. Wenn vom ersten ein gewöhnlicher kleiner Tropfen genommen wurde, und von letzteren solche, deren Zahl bei bestimmtem Gewicht wir kannten, so fand sich, dass von einer größeren Art etwa 300 einen Tropfen unter sich vertheilten, von einer kleinern aber 5000 dazu nötig waren. Diese wurden bei den meisten Versuchen an Gesunden gebraucht und wir konnten auf diese Weise die Gaben genauer angeben als außerdem wäre möglich gewesen. Von dem ersten waren $3=1/100$; $6=1/50$; $10=1/30$; $30=1/10$ u.s.f., von den letzteren $5=1/1000$; $50=1/100$; $250=1/20$; $500=1/10$ u.s.f. gebraucht worden. Darauf beziehen sich alle ³⁹ Angaben bei den Versuchen.

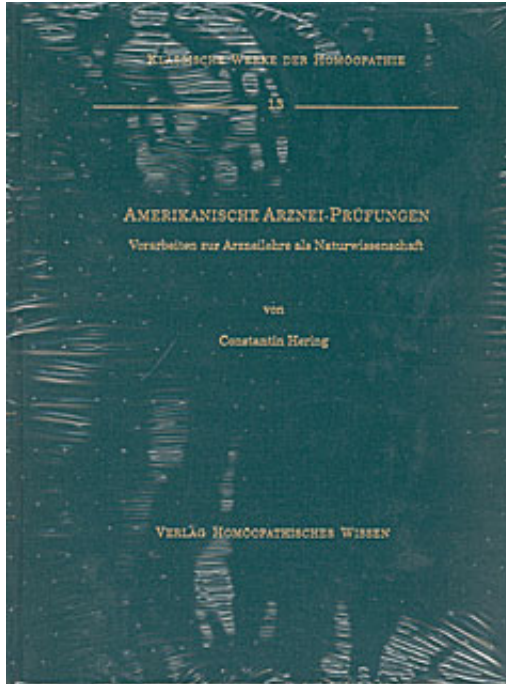
Dergleichen Körnchen verlieren aber allmählig ihr Glonoin, besonders in der Wärme, müssen daher oft frisch gemacht werden.

Die Löslichkeit in Wasser kannten wir noch nicht, und in Alkohol gelöstes wollte ich besonders geprüft haben wegen der möglichen Beziehung dieser beiden Stoffe auf einander. Später haben dergleichen Versuche zwar keinen Unterschied gezeigt, aber dennoch ist er möglich.

Die Wasserlösung, die bei manchen noch anzustellenden Versuchen, besonders bei denen mit Thieren, besser wäre, und auch bei der Anwendung dienen kann, mag der ersten Stufe der Centesimalscala gleich geachtet werden. Man erhält sie von stets gleichem Gehalt, wenn man sorgt, dass einige Tropfen Glonoin am Boden bleiben. Wer ein rundes Verhältniss haben will, nehme 1 zu 1000.

Die Verehrer der, leider! von mir zuerst vorgeschlagenen Decimalscala können ihren ersten Schritt 1 : 10 mit gewöhnlichem Weingeist machen und versichert sein, dass diese erste Verdünnung, tropfenweise genommen, hinreichend wirkt.

Dr. Leanes hat eine eigenthümliche Potenzirart bei seinen Mitteln eingeführt. Er nimmt eine starke Tinctur oder gesättigte Lösung und befeuchtet Streukügelchen damit; davon gibt er ein einziges zu 100 Tropfen und schüttelt es öfters, mehre Tage lang, befeuchtet wieder Kügelchen damit, von denen wieder eins zu weiterer Potenz dient u.s.f. Zum Unterschiede bezeichnet er diese Stufen mit A,B,C, und ist schon bei manchen Mitteln bis M,N,0 gestiegen. Diese Bereitungsart kommt der Jenichens am nächsten, und ist viel bequemer, schneller und wohlfeiler. Die bisherigen Versuche mit der Weingeistlösung berechtigen zu der Annahme, dass der Alkohol, obschon er dem Glonoin ähnlich wirkt, (vielleicht eben deswegen) die Wirkungen erhöht. Weintrinken vor und nach Glonoin erhöht und verlängert die ⁴⁰ Wirkung nach Dr. Lippe, was meine Versuche bestätigten.



Constantin Hering

[Amerikanische Arznei-Prüfungen](#)
[Band 13](#)

Vorarbeiten zur Arzneilehre als
Naturwissenschaft

665 Seiten, geb.
erschienen 1998



Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise

www.narayana-verlag.de